

Gottes Mühlen mahlen langsam,  
 Mahlen aber trefflich klein;  
 Ob mit Langmuth er sich säumet,  
 Bringt mit Schärff' er Alles ein.

Alte soll man ehren,  
 Jungen soll man wehren,  
 Weise soll man fragen,  
 Narren ertragen.

Freund' in der Noth,  
 Freunde im Tod,  
 Freund' hinter'm Rücken,  
 Sind drei starke Brücken.

Lieber durch Leiden möcht' ich mich schlagen,  
 Als zu viel Freuden des Daseins ertragen.

All zu fetter Heerd  
 Selten lange währt.

Wer seine Schuh kann selber flicken,  
 Der darf sie nicht zum Schuster schicken.

Halte Deinen Witz im Zaum,  
 Leicht macht er dem Hass' Raum.

Halte Dich rein und achte Dich klein,  
 Sei gern mit Gott und Dir allein.

Treue ist ein felt'ner Gast;  
 Halte ihn fest, wo Du ihn hast.

Das reichste Kleid  
 Ist oft gefüttert mit Herzeleid.

Wohlthaten, still und rein gegeben,  
 Sind Todte, die im Grabe leben,  
 Sind Blumen, die im Sturm besteh'n,  
 Sind Sternlein, die nicht untergeh'n.

Wer was weiß, der schweig',  
 Wem wohl ist, der bleib'!  
 Wer was hat, der behalt',  
 Unglück kommt ohn' das bald.